

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 5. Juli 2005

Umsetzungsstand der Bildungsinfrastrukturgesellschaft

Der Senator für Bildung und Wissenschaft hat auf der Basis einer Prüfung durch eine Unternehmensberatung die Schaffung der so genannten Bildungsinfrastrukturgesellschaft vorgeschlagen. Mit dem Beschluss über die Gründung der Bildungsinfrastrukturgesellschaft wurde die rasche Erreichung von Effizienzgewinnen angestrebt. Die Bildungsbehörde wurde im vergangenen Jahr aufgefordert, die Umsetzung der Bildungsinfrastrukturgesellschaft zeitnah vorzunehmen, einen Geschäftsführer einzusetzen und die Arbeit aufzunehmen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie stellt sich der derzeitige Umsetzungsstand der Schaffung der Bildungsinfrastrukturgesellschaft dar?
2. Inwiefern wurden zur Übertragung von Personal der Bildungsbehörde in die GmbH entsprechende Entscheidungen getroffen?
3. Welche Arbeitsschritte wurden von der Geschäftsführung bisher umgesetzt?
4. Welche Ergebnisse hatte die bisherige Arbeit der GmbH, und in welchen Bereichen konnten erste Effizienzgewinne identifiziert werden?
5. Wann ist in welchem Umfang mit dem nächsten Zwischenbericht über die Erfolge der Bildungsinfrastrukturgesellschaft zu rechnen?

Claas Rohmeyer, Hartmut Perschau und Fraktion der CDU

D a z u

Antwort des Senats vom 2. August 2005

Mit der Absicht, die den pädagogischen Bereich nicht unmittelbar berührenden Aufgaben durch eine Gesellschaft mit 100 % Kapitalbeteiligung Bremens wahrnehmen zu lassen, haben sich die Deputation für Bildung, der Haushalts- und Finanzausschuss sowie die Bremische Bürgerschaft im Rahmen der Haushaltsberatung für die Jahre 2004/2005 mehrfach befasst. Die Entscheidungsgründe sowie sämtliche entsprechend dem „Handbuch Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen“ vorzulegenden Unterlagen bzw. Informationen sind den zuständigen Gremien im Detail vorgelegt worden.

Bei der Beantwortung der Fragen wird deshalb davon ausgegangen, dass diese Unterlagen bekannt sind.

Dies vorangestellt beantwortet der Senat die oben genannte Anfrage wie folgt:

1. Wie stellt sich der derzeitige Umsetzungsstand der Schaffung der Bildungsinfrastrukturgesellschaft dar?

Der hauptamtliche Geschäftsführer hat am 1. Juni 2005 seine Arbeit aufgenommen. Bis zu diesem Zeitpunkt war eine Arbeitsaufnahme durch die Gesellschaft noch nicht erfolgt; ihr waren auch vom Senator für Bildung und Wissenschaft noch keine Aufgaben übertragen worden.

Hauptaufgabe des neuen Geschäftsführers ist es nun, die Arbeitsfähigkeit der Gesellschaft herzustellen.

2. Inwiefern wurden zur Übertragung von Personal der Bildungsbehörde in die GmbH entsprechende Entscheidungen getroffen?

Angesichts der Aufgabenstellung kommen für eine Tätigkeit in der Gesellschaft nur solche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Betracht, die freiwillig zu einem Wechsel bereit sind. In Gesprächen mit dem Geschäftsführer hat sich die grundsätzliche Bereitschaft der betroffenen Mitarbeiterschaft hierzu ergeben. Konkrete Entscheidungen hinsichtlich einzelner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wurden noch nicht getroffen. Mit dem Personalrat wurden die Gespräche zur Einleitung des Mitbestimmungsverfahrens aufgenommen.

3. Welche Arbeitsschritte wurden von der Geschäftsführung bisher umgesetzt?

Wie unter Ziffer 1 ausgeführt, ist es Hauptaufgabe des Geschäftsführers, die Arbeitsfähigkeit der Gesellschaft herzustellen. Hierzu wurden in einem ersten Schritt die Tätigkeitsfelder abschließend festgelegt.

Nach dem derzeitigen Planungsstand soll die Gesellschaft folgende Aufgaben erhalten:

- Steuerung der Schulen durch in Ziel- und Leistungsvereinbarungen integrierte Budgets in enger Rückkopplung mit der Schulaufsicht;
- Management (Gebäudebetreuung, Nebenkostenangelegenheiten) der Liegenschaftsbereitstellung einschließlich des mobilen Anlagevermögens für den Senator für Bildung und Wissenschaft unter kaufmännischen Gesichtspunkten und Integration dieser Aufgabe in das Zielkonzept „eigenverantwortliche Schule“ des Senators für Bildung und Wissenschaft;
- Übernahme folgender Beschaffungsleistungen:
Beförderungsleistungen, Gemeinschaftsverpflegung, Geschäftsbedarf und Verbrauchsmittel;
- Bereitstellung von Hardware und Standardsoftware im Bildungsbereich sowie technischer Support für alle Geräte zum Wiedergeben von Medien und für IT-Geräte sowie für Netzwerke und sonstige informationstechnische Installationen im Hause des Senators für Bildung und Wissenschaft und in allen Schulen;
- Sicherstellung einer Verwaltungsinfrastruktur für die sich zu größerer Eigenverantwortlichkeit entwickelnden Schulen.

Die Gesellschaft definiert in einer Projektentwicklungsphase bis zum 31. August 2005 die Zielstruktur der in den festgelegten Geschäftsfeldern wahrzunehmenden Aufgaben und beschreibt die erforderlichen Stellen. Die so beschriebenen Stellen sollen dann Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Senators für Bildung und Wissenschaft zur Übernahme angeboten werden.

4. Welche Ergebnisse hatte die bisherige Arbeit der GmbH, und in welchen Bereichen konnten erste Effizienzgewinne identifiziert werden?
5. Wann ist in welchem Umfang mit dem nächsten Zwischenbericht über die Erfolge der Bildungsinfrastrukturgesellschaft zu rechnen?

In der Antwort auf Frage 1 wurde darauf hingewiesen, dass die Arbeitsaufnahme mit dem Dienstantritt des hauptamtlichen Geschäftsführers am 1. Juni 2005 erfolgt ist. Über die Arbeit kann in angemessener Zeit nach Arbeitsaufnahme, d. h. zum Jahresende 2005 berichtet werden.

Dieser Bericht wird der Deputation für Bildung erstattet werden.